

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicate Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redactionellen Theile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 63.

Sonnabend, den 7. Juni 1902.

68. Jahrgang.

Gesperret

wird vom 11. bis 20. Juni dieses Jahres der Kommunikationsweg von Borlas nach Edle Krone bis zum Ruppendorf-Somsdorfer Kommunikationswege.

Der Fahrverkehr wird währenddessen über Hödenorf bzw. durch die Hödenorfer Haide gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 4. Juni 1902.
643 A. J. B.: Böttger, Bez.-Aff.

Für die Zeit vom 6. Juni bis 9. Juli dieses Jahres ist die Beforgung der friedensrichterlichen Geschäfte für den Bezirk: Rittergut und Dorf Schmiedeberg, Niederpöbel, Ripsdorf, Obercarsdorf vertretungsweise dem Herrn Friedensrichter Kantor em. Schwonke in Sadsdorf übertragen worden.

Dippoldiswalde, am 4. Juni 1902.
V. R. 64/02. Königliches Amtsgericht.

Freitag und Sonnabend, den 13. und 14. Juni 1902,

werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt; es können deshalb an diesen beiden Tagen nur wirklich dringliche Geschäfte erledigt werden.

Dippoldiswalde, am 27. Mai 1902.
V. R. 3/02. Königliches Amtsgericht.

Ausschreibung, Schienenbau betr.

Die Ausführung der Beschleunigung des zwischen Technikum-Allee und Bahnhofstraße gelegenen Theiles der Gartenstraße und zwar in Länge von 320 m soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Verhoffene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis Dienstag, den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr,

an Rathsexpeditionsstelle einzureichen, wofür auch die Verbindungs-Unterlagen gegen Erstattung der Schreibgebühren entnommen werden können.
Dippoldiswalde, am 2. Juni 1902.
Der Stadtrath.
Voigt.

Holzversteigerung. Bärenfelder Staatsforstrevier.

Gasthof zur Buchmühle in Schmiedeberg. 19. Juni 1902, Vormittags 1/2 10 Uhr: 2585 w. Stämme, 2 h. u. 5636 w. Röhler, 340 w. Derblangen, 900 w. Reislangen;

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Eröffnung des städtischen Flußbades ist nunmehr erfolgt. Es geschah zur rechten Zeit; denn schon begannen leibhaftige jugendliche Wasser-nixen seit einigen Tagen in der Weißeritz, verfiel vom Gebüsch, ihr lustiges Treiben. Von nun an wählen diese ohne Zweifel das Stadtbad, wo sie einen geeigneteren und erlaubten Tummelplatz finden, zum Stelldichlein, da der Preis für die Badefarten ein sehr mäßiger ist und für arme Kinder in sanitärem Interesse vielleicht auch Freilarten zu haben sein werden. Baberegeln an dieser Stelle bekannt zu geben, dürfte überflüssig erscheinen, zumal der erfahrene und dienstfertige Bademeister gewiß auch auf Innehaltung derselben, besonders Seitens der Jugend, Acht geben wird. Sicher wird auch Fürsorge getragen werden, daß möglichst täglich frisches Wasser im Bad vorhanden ist, weil unreines Wasser zum Baden ebenso gesundheitswidrig ist wie zum Trinken. Möge der Besuch des Stadtbades auch in diesem Jahre ein recht lebhafter werden und der Aufenthalt daselbst den Badegästen zur Erholung und Kräftigung dienen.

Die Hauptversammlung der Schmiedeeinnung am Sonntag war recht zahlreich besucht, da sich 38 Meister sowie zwei Gesellen vom Gesellenausschuß eingestellt hatten und konnte man überhaupt den Einfluß, den die neuen gesetzlichen Bestimmungen auf die Innung ausüben, an dem frischeren Zuge, der auch hier wehte, wohl bemerken. Aus den immer wiederkehrenden Geschäften, die die Innung bei dieser Gelegenheit zu erledigen hat, sei nur die Aufnahme von 6 Meistern und 11 Lehrlingen durch den Obermeister, Herrn Wende, sowie die Wahl einer Kommission, welche den Beitritt der Innung zu einer Haftpflichtversicherung vorbereiten soll, erwähnt. Ebenso erfreulich wie wichtig aber muß die Mitteilung bezeichnet werden, daß der Unterricht im Hufbeschlag durch die sehr anerkanntenswerthe Bereitwilligkeit des Herrn Thierarzt Kettner seit April wieder aufgenommen worden ist und von 26 Schülern, Lehrlingen und auch einigen Gesellen, besucht wird.

In der am Mittwoch abgehaltenen Monatsversammlung des Stenographenvereins „Gabelsberger“ hier, in welcher man insbesondere die neue Systemvorlage der Gabelsbergerischen Schule einer eingehenden Besprechung unterzog, dieselbe jedoch als eine Verbesserung, namentlich im Geiste des genialen Erfinders, nicht anzuerkennen vermochte, ist einstimmig beschlossen worden, sich einer allgemeinen Protestklärung gegen Annahme dieser Vorlage anzuschließen.

Bei dem am Donnerstag auch bei uns aufgetretenen Gewitter wurden in Burskersdorf bei Frauenstein zwei Gebäude in Folge Blitzschlages eingeeäschert.

Der Kranken-Unterstützungsverein Sächs. Lehrer veröffentlicht seinen 51. Jahresbericht. In dem mit dem 31. März d. J. verflochtenen Geschäftsjahre gingen ein an Eintrittsgeldern von 223 Mitgliedern 830 M., an Steuern der Mitglieder 28 477 M. und betrug die Gesamteinnahme 61 309 M. Davon wurden an Unterstützungen in 1059 Erkrankungsfällen zurückgewährt 27 466 M., welche nebst Verwaltungskosten, angelegten Geldern u. 61 214 M. Gesamtausgabe verursachten, so daß die Zunahme des Vermögensbestandes im abgelaufenen Jahre 738 M. betrug. Der Verein zählt gegenwärtig 3197 Mitglieder, nachdem er im letzten Jahre 53 Mitglieder durch Tod und Austritt verloren, dagegen 223 Mitglieder neu gewonnen hat.

Possendorf. Vergangenen Sonntag fand die Visitation der Kirche zu Possendorf durch Herrn Superintendent Hempel-Dippoldiswalde statt. Schon frühzeitig pilgerte eine stattliche Anzahl Kirchgänger aus allen Ortschaften unserer Parochie dem Gotteshause zu. Als der Glocken eberner Mund weithin durch den frühlingsschönen Sonntagsmorgen den Beginn des Gottesdienstes ankündigte, füllte eine zahlreiche Gemeinde Schiff und Emporen der Kirche. Auf dem Altarplatze bemerkte man die Herren Superintendent Hempel, Rittergutsbesitzer Leutnant Böhme, sowie die Herren des Kirchenvorstandes. Den liturgischen Gottesdienst übernahm grüßentheils Herr Pfarrer Radler. Der biblische Text, den Herr Pastor Meland seiner Predigt zu Grunde legte, war dem ersten Briefe des Johannes, Kap. 4 (Vers 16 bis 21) entnommen, dessen Hifelpunkt das Wort bezeichnet: Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibt in Gott und Gott in ihm. In gedankenreicher Rede wies der Prediger hin auf das dreifache Festgeläute der festlichen Hälfte des Kirchenjahres: Weihnachts-, Oster- und Pfingstglocken künden die Liebe des dreieinigigen Gottes, zum volltönenden Akkord klingen sie gleichsam zusammen am Trinitatisfeste. Mit markigen Worten zeichnete der Geistliche ein klares Bild von dem Wesen der Christenliebe an der Hand einer Visitationsfrage, die er seiner Gemeinde zurief: „Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts um eure Liebe?“ Als Untertheile bei Besprechung dieser Frage ergaben sich: 1. Furcht ist nicht in der Liebe. 2. Haß macht die Liebe zur Lüge. Den ersten Theil des Gottesdienstes verschönten die Kleinsche Komposition des 23. Psalmes: Der Herr ist mein Hirte, die ausdrucksvoll

mit sicherem Verständniß zum Vortrag gebracht wurde. Der Predigt folgte eine zweite Motette, eine glückliche Komposition des Gedichtes: O theures Gotteswort. Auch dieses vom Chordirigenten Herrn Kantor Helm selbst komponierte geistliche Lied schloß sich stimmungsvoll in den Rahmen der Feier. Mit mahnenden Worten wandte sich zum Schluß Herr Superintendent Hempel an die Gemeinde. Das Christenthum — so führte er aus — ist das Bekenntniß der Hoffnung. Die Frage: Wer aber ist unsere Hoffnung? beantwortete er mit dem neuteamentlichen Kernwort: Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Christus ist unsere Hoffnung, das war der Grundton seiner eindringlichen Worte. Nach dem Gottesdienste versammelten sich die Kirchenvorstände, Gemeindevertreter und Hausväter der Parochie unter Leitung des Herrn Ephorus zu gemeinsamer Besprechung kirchlicher Angelegenheiten. Nachmittags fanden ferner die Unterredung mit der konfirmirten Jugend und eine Besprechung des Herrn Superintendenten mit den Herren Lehrern der Parochie statt. Am Dienstag Vormittag und Nachmittag inspizierte sodann der Herr Ephorus in Begleitung des Herrn königlichen Bezirkschulinspektors Bang den Religionsunterricht in mehreren Schulen der Parochie.

Ripsdorf. Soeben ist die erste Nr. des 10. Jahrganges der Kur- und Fremdenliste für die Sommerfrischen und Lustorte Ripsdorf, Bärenfels und Bärenburg erschienen. Dieselbe umfaßt 30 Seiten und weist bis zum 3. Juni 140 Parteien mit 265 Personen, sowie 202 Passanten nach.

Frauenstein. 4. Juni. Gestern Abend kurz vor 11 Uhr wurde unsere Feuerwehr alarmirt. Es brannte das dem Schuhmacher Kuhmert in Nassau gehörige Anwesen. Die hiesige Feuerwehr errang sich wiederum den ersten Preis, ein Zeichen ihrer strengen Disziplin und schnellen Hilfsbereitschaft.

Dresden. Landtag. Der Zweiten Kammer lag ein Antrag der Finanzdeputation A und der Gesetzgebungsdeputation auf Bewilligung der Wohnungsgeldzulasse vom 1. Januar 1904 ab vor. Die Sache sind bedeutend ermäßigt. Die Klassifizierung in Beamtengruppen erfolgt beim nächsten Landtag. Unverheiratete Beamte sollen nur die Hälfte beziehen. Der Antrag wurde nach einer großen Debatte angenommen. Weiter wurde die Wahl einer Zwischendeputation für den Ständehaus-Neubau erledigt. — Die Gesetzgebungsdeputation der Zweiten Kammer hat jetzt ihren Bericht über die Besteuerung der Großbetriebe im Kleinhandel herausgegeben.

Nachmittags 2 Uhr: 1/2 rm w. ungesp. Ruchschelte, 11 rm w. Ruchknüppel, 54 rm w. Brennschelte, 77 1/2 rm w. Brenntknüppel, 21 rm w. Zaden, 64 rm w. Nette, 200 rm w. Stöde. Schläge Abth. 35, 45, 51, 74, 78. Einzeln Abth. 32, 33, 45, 51, 56, 67, 70, 71.

Ag. Forstrevierverwaltung Bärenfels, Ag. Forstrentamt Frauenstein, Böttcher, am 5. Juni 1902. Krause.

Rinden-Versteigerung im Forstbezirke Bärenfels.

Die in den Revieren des Forstbezirkes Bärenfels im heurigen Jahre zur Aufbereitung gelangenden Fichtennugrinden sollen unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

am 16. Juni d. J., Vormittags 1/2 10 Uhr, im Gasthose zu Bärenburg etwa 30 rm vom Altenberger Revier (Oberförster Sachse in Hirschsprung), 400 rm vom Rehefelder Revier (Forstmeister Breitfeld in Rehefeld), 350 rm vom Bärenfelder Revier (Oberförster Böttcher in Bärenfels) und 30 rm vom Schmiedeberger Revier (Forstmeister von Oppen in Schmiedeberg),

am 17. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, im Gasthose zu Bienenmühle etwa 600 rm vom Frauensteiner Revier, davon 420 rm auf Muldaer Wald (Forstmeister Rein in Frauenstein),

800 rm vom Nassauer Revier (Oberförster Proß in Bienenmühle), 450 rm vom Rechenberger Revier (Forstmeister Röder in Rechenberg) und 300 rm vom Deutscheinsiedler Revier (Oberförster Rind in Deutscheinsiedel).

Käufer, welchen bei dem Forstrentamt Frauenstein ein fortlaufender Kredit für Holzkaufgelder nicht eröffnet ist, haben auf die erstandenen Rindenquantitäten sofort eine Anzahlung in Höhe von 30% des Werthes dieser Rinden zu leisten.

Königliche Oberforstmeisterei Bärenfels und königliches Forstrentamt Frauenstein, von Lindenau, am 3. Juni 1902. Krause.

Die Deputation beantragt, die Kammer wolle beschließen, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten Landtag einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem a) die Gemeinden verpflichtet werden, Großbetriebe, die im Kleinhandel Lebensmittel, Genussmittel, Bekleidungsgegenstände, Heizungs- und Beleuchtungsstoffe und ähnliche für den täglichen Gebrauch bestimmte Waaren verkaufen, ohne Rücksicht darauf, ob diese Betriebe in der Hand eines Einzelnen, einer Aktiengesellschaft, einer Kommanditgesellschaft auf Aktien, einer Genossenschaft oder einer sonstigen Körperschaft sich befinden, mit Ausnahme jedoch solcher Großbetriebe, die lediglich die Vermittelung des Bezuges solcher Waaren bezwecken, die der Natur nach ausschließlich für den Gewerbebetrieb des Abnehmers bestimmt sind, sowie die Zweiggeschäfte der vorstehend als steuerpflichtig bezeichneten Großbetriebe mit einer Umsatzsteuer zu belegen, b) die untere Grenze des steuerpflichtigen Umsatzes für die einzelnen Gemeinden nach ihrer Einwohnerzahl abgestuft wird, c) der Ertrag der Steuer den Gemeinden überlassen wird.

Bereits in einem Theile der letzten Nummer mußten wir von der Erkrankung unseres Königs melden. Heute, 6. Juni, liegt aus Dresden folgende etwas beunruhigende Meldung vor: Im Befinden des Königs trat eine Verschlimmerung ein. Vergangene Nacht reiste plötzlich Oberhofmarschall Graf Bihlum nach Spillernort.

Der König hatte gestern einen neuen Anfall, der große Herzschwäche verursachte. Man sieht dem Zustande mit Besorgniß entgegen.

Von dem Landgericht Dresden wurden die früheren Direktoren der verkrachten Spar- und Vorschußbank in Dresden, Brückner und Werner, wegen Vergehens gegen § 315 Absatz 2 des Handelsgesetzbuches verurtheilt, und zwar Brückner zu 400 Mk. Geldstrafe eventuell 40 Tagen Gefängniß, Werner zu 200 Mk. Geldstrafe event. 20 Tagen Gefängniß.

Vom königl. Landgericht Freiberg wurden verurtheilt: der Fleischergehilfe Karl Wilhelm Max Claus in Reinhardtsgrimma wegen Beleidigung zu 1 Monat Gefängniß und der Maurer Otto Friedrich Eichler in Reinhardtsgrimma wegen Beleidigung zu 6 Wochen Gefängniß.

In Kötzschenbroda starb der als Sonderling bekannte, 88 Jahre alte Privatus Thiele. Da er sich in Allem sehr einschränkte, nahm man an, daß er sich in dürftigen Verhältnissen befinde. Wie staunte man indes, als sich bei Ordnung seines Nachlasses die Summe von über 200 000 Mark in Staatspapieren und sonstigen Werthen vorfand!

In der letzten Stadtgemeinderaths-Sitzung zu Rerchau wurde Stadtkassirer Leicht daselbst zum Bürgermeister gewählt. Derselbe verwalte ziemlich 12 Jahre die Stadt- und Sparkasse zu Rerchau.

Eine gewaltige Feuersbrunst äscherte die dem Landtagsabgeordneten Schneider in Reichenbach i. V. gehörigen Fabrikräume ein, wodurch 200 Arbeiter brotlos wurden.

Auf schredliche Weise fand der 40jährige Arbeiter Diekel in einer Plagwitzer Fabrik seinen Tod. Der Vermiste gerieth mit dem Kopfe zwischen die Sprossen einer zusammenrutschenden Schiebeleiter und ward erdrosselt, ehe ihm Hilfe werden konnte.

Bei der Durchforschung des Ringwalles zwischen Spillernort und Cannewitz bei Baugen fand man drei völlig unversehrte Burgwallurnen, einen halben Scheffel völlig erhaltenen gebrannten Roggen und mehrere Liter vom Feuer geschwärzten Weizens. Der Fund ist um so wichtiger, als es bisher, so viel bekannt, in den deutschen Museen noch keine unversehrten Burgwallurnen gab.

In Glauchau gerieth ein 10jähr. Knabe beim Wäschemangeln zwischen diese und einen Balken der Drehrolle und wurde gräßlich zuerichtet.

Der Arbeiter Franke in Borna starb am Dienstag am Hitzschlag.

Die Stadt Augustusburg hat gegen die Chemnitzer Elektrizitätswerke einen Prozeß angestrengt. Nach dem Konkurs der erwähnten Gesellschaft wurde auch der bereits in Angriff genommene Bau der Drahtseilbahn von Erdmannsdorf nach Augustusburg und der Gebäude der elektrischen Kraftstation unterbrochen. Die Stadt Augustusburg behauptet nun, mit dem Konkurs sei der von ihr mit den Chemnitzer Elektrizitätswerken abgeschlossene Vertrag bez. der Konzession und Beihilfe hinfällig geworden, und fordert den Abbruch der begonnenen Bauarbeiten und Wiederherstellung der Grundstücke, die der Stadt gehören, in ihren früheren Zustand. Sie beschritt deshalb gegen die Chemnitzer Elektrizitätswerke den Klageweg und machte in einer vor dem Landgerichte stattgefundenen Verhandlung ihre Forderungen geltend. Der Konkursverwalter der Gesellschaft bestritt, daß die begonnenen Arbeiten nicht zur Vollendung gelangten. Das ganze Unternehmen sei vielmehr in die Hände der Kontinentalen Gesellschaft in Berlin übergegangen, die allerdings einen endgültigen Abschluß noch nicht getroffen habe, da sie hierzu die Genehmigung des Aufsichtsrathes benötige und eine solche schon

noch nicht eingegangen sei. Nur den Schwierigkeiten der Stadt Augustusburg sei es zuzuschreiben, daß die Drahtseilbahn heute noch nicht fertig sei.

Zittau. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Dienstag Nachmittag im nahen Herwigsdorf. Ein Knecht des Gutsbesizers Förster war damit beschäftigt, die Düngergrube zu räumen. Durch die ausströmenden Gase wurde derselbe betäubt und fiel in die Grube. Der erwachsene Sohn des Gutsbesizers, der nach einiger Zeit das Unglück bemerkte, eilte dem in der Grube liegenden Knecht zu Hilfe. Bei dem Rettungsversuche wurde auch dieser von den aus der Grube strömenden Dünsten betäubt und fiel ebenfalls in die Grube. Den zwei in der Grube Liegenden kam nun der Gutsbesizer Förster zu Hilfe. Auch dieser stürzte mit in die Grube. Durch Ausbietung aller Kräfte wurden dann von herbeigeeilten Personen zuerst der Gutsbesizer, sowie später der Sohn und zuletzt der Knecht aus der Grube befreit und sofort die nöthigen Vorkehrungen getroffen, um die Verunglückten am Leben zu erhalten. Ob der Knecht, welcher sich am längsten in der Grube befunden hat, am Leben bleiben wird, da ärztliche Hilfe erst aus Zittau geholt werden mußte, läßt sich noch nicht sagen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der nachpfingstliche Abschnitt der Plenarverhandlungen des Reichstages ist am Dienstag bei gutem Besetzung Hause eröffnet worden. Präsident Ballestrin richtete eine kurze Begrüßungsansprache an das Haus, in derselben der während der parlamentarischen Pfingstpause eingetretenen furchtbaren Elementarkatastrophe auf Martinique gedenkend. Er gab dem tiefen Mitgefühl des deutschen Volkes an diesem Unglück der edlen französischen Nation Ausdruck und stellte dann fest, daß auch die deutsche Volksvertretung durch Erheben von den Plänen diese Gefühle der Theilnahme bekunde. Dann trat man in die Tagesordnung ein. Zunächst wurde der zur zweiten Lesung stehende Gesetzentwurf über die Süßstoffe debattelos an die Zuckerkommission verwiesen. Hierauf begann der Reichstag die dritte Lesung der Novelle zum Branntweinsteuergesetz und setzte diese am Mittwoch fort. — In seiner Sitzung der Seniorenkongferenz wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß die Vertagung vielleicht schon Mitte nächster Woche beginnen könne.

Die Handwerkskammer Liegnitz bewilligte in ihrer Sitzung vom 12. Mai 500 Mk. zur Entsendung von Handwerkern zur Düsseldorf Ausstellung. Nach Ansicht der betreffenden Handwerkskammer hat diese Entsendung mehr Zweck als eine solche nach der Pariser Weltausstellung hatte, da es sich hier mehr um einheimische Verhältnisse handelte.

Das Reichsgericht hat einen schon seit Jahren schwebenden Prozeß entschieden, der von allgemeinem Interesse ist. Der Verein für Feuerbestattung in Hagen-Westfalen hatte gegen die dortigen evangelischen und katholischen Kirchengemeinden einen durch alle Instanzen getriebenen Prozeß angestrengt, um die Berechtigung zur Beisetzung der Asche von Feuerbestatteten auf den Friedhöfen der genannten Gemeinden zu erhalten. Das Reichsgericht hat nunmehr zu Gunsten des Vereins für Feuerbestattung entschieden, so daß die Kirchengemeinden fortan ihre Friedhöfe zur Beisetzung von Ascheurnen hergeben müssen.

Prinz Heinrich schiffte sich am 21. Juni an Bord des Linienschiffs „Kaiser Friedrich III.“ ein und begiebt sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach England.

Der ehemalige Unteroffizier Marten ist nach Entlassung aus dem Gefängniß in Danzig in Gumbinnen eingetroffen, wo man ihm eine herzliche Aufnahme bereite.

Wie eine Berliner Korrespondenz mittheilt, ist in dem Krupp'schen Betriebe zu Essen ein Geschütz hergestellt worden, das eine derartige Durchschlagskraft besitzt, daß es selbst die härtesten Panzerplatten, wie solche von der Firma Krupp selber hergestellt werden, durchbohrt. Der Kaiser hat sich dies Geschütz bereits persönlich vorführen lassen und Krupp verpflichtet, es ausschließlich der deutschen Armee zur Verfügung zu stellen.

Aus Spandau ist der Konkursverwalter Heger verschwunden. Er hat sich Veruntreuungen in Höhe von schätzungsweise 80 000 Mark zu Schulden kommen lassen. — Mit etwa 30 000 Mk. Verbandsgeldern durchgegangen ist der Vorsitzende des Verbandes deutscher Lederarbeiter in Berlin, Weiswanger. — Nach bedeutenden Unterschlagungen ist der Rechtsanwalt Kontincho aus Hamburg flüchtig geworden.

Von Hamburger Kaufleuten wird als Folge des Friedensschlusses bereits eine Hebung des Exports nach Südafrika gemeldet.

Oesterreich-Ungarn. Eine neue Spionagesache wird aus Galizien gemeldet. Man scheint jetzt sehr streng gegen Spione einzuschreiten, die Rußland in großer Zahl in Galizien hat. So wurden unter dem Verdachte, Spionen für Rußland ausgeführt zu haben, in Larnopol der Handlungsgehilfe Theophil Janowicz und in Haliç sein Vater verhaftet.

Im Jupiter-Schachte bei Brüx sind nun die letzten 15 Opfer aufgefunden worden. Man fand die Leichen theils liegend, theils stehend. Bei einer Leiche lag eine Hade, auf deren Eisenblech mit Kreide geschrieben stand: „Fünf Minuten habe ich gelebt.“ Der Obersteiger Semann hatte an die Seitenwand geschrieben: „Hier hätte mit ein Rettungsapparat helfen können.“

Oesterreich-Ungarn. In Lemberg kam es durch streikende Bauarbeiter zu bedeutenden Ausschreitungen. Ein Straßenkampf mit dem Militär forderte 4 Tode und 40 Verwundete.

Ein Telegramm aus Budapest meldet, daß der in der Nähe der oberungarischen Stadt Eperies, welche südlich der Karpathen liegt, befindliche Vulkan Strazja seine Thätigkeit wieder aufgenommen hat. Der Vulkan gilt seit Jahrhunderten als erloschen, aber seit einigen Tagen rumort es im Innern des Berges ganz unheimlich, sodaß eine Katastrophe befürchtet wird. In mehreren benachbarten Ortschaften ist bereits seit einiger Zeit das Wasser versiegt. Die Bevölkerung ist sehr aufgeregt. (?)

Frankreich. Das Kabinett Waldeck-Rousseau hat nunmehr seine Demission eingereicht.

Niederlande. Präsident Krüger will, falls England dies erlaubt, nach Transvaal zurückkehren, um dort seine Tage zu beschließen.

England. Im Unterhause erklärte der Kriegsminister am Dienstag, daß am 3. Mai die Gesamtzahl der bis dahin kriegsgefangenen Buren 25 555 betragen habe.

Lord Ritchener soll mit Lord Milner in den Grafenstand erhoben werden und 50 000, nach anderen Versionen 100 000 Pfund (2 Millionen Mark) als Gratifikation erhalten. Jeder Soldat wird 3 Pfund erhalten. Die Truppen sollen ganz allmählich zurückgezogen werden, zunächst bis auf 100 000 Mann.

Marokko. Konsularberichte schildern die Situation hier höchst ernst und befürchten eine allgemeine Fremden-Massacre.

Britisch-Nordamerika. Die Engländer scheinen die Einführung chinesischer Kulis nach Südafrika zu planen. In Victoria, der Hauptstadt von Britisch-Columbia, ist der Dampfer „Empire“ mit 562 chinesischen Arbeitern an Bord eingetroffen, von denen viele nach Transvaal engagiert sind.

China. In Peking macht sich immer wieder eine fremdenfeindliche Gährung bemerklich. So brachen dort in den französischen und österreichischen Baracken Feuersbrünste aus, die vermutlich von Chinesen angelegt worden waren, denn die vor dem Gefandensviertel angesammelte Menge freute sich offenbar über das Feuerchen.

* Eine neue Erscheinung im Berliner Straßenleben bilden einige Speisewagen des Vereins Volkshygiene. Diese Wagen führen als Spezialität warme Getränke, die an Straßenecken zum sofortigen Genuß verkauft werden. So gibt es Kaffee, Kakao, Thee, Suppe für 5 Pfg.; außerdem aber Stullen und Schrippen schon von 3 Pfg. an.

* Aus Böhmen. Dieser Tage feierte in Milevsko der Oekonom Chodula seine Hochzeit. Hierbei fungirten dessen Verwandte, Josefa und Rosa Blazel, das zusammen-gewachsene Schwesterpaar, sowohl in der Kirche als auch bei der Tafel als Brautjungfern.

Telephonische Nachrichten.

Sybillenort. 5. Juni, Abends 9 Uhr 30 Minuten. Bei König Albert ist ein neuer Anfall von Athemnoth eingetreten. Der Zustand ist besorgnißerregend.

Sybillenort. 6. Juni, früh 7 Uhr. Im Befinden König Alberts ist insofern eine geringe Besserung eingetreten, als sich das Herz wieder etwas gekräftigt hat. Dem schweren Anfälle folgte tiefer Schlaf, der noch andauert.

Dresden. Mehrere Angehörige der königl. Familie sind nach Sybillenort abgereist.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

2. Sonntag nach Trinitatis, 8. Juni 1902.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei. Die Beichtrede hält Herr Super. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: 1. Joh. 3, 13—18). Die Predigt hält Herr Super. Hempel.
Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmirten weiblichen Jugend.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

2. Sonntag nach dem Trinitatisfest, 8. Juni 1902, Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung.

Spartasse zu Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 8. Juni, Nachm. 2 bis 5 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 8. Juni, Nachm. 1 bis 5 Uhr.

Fertelmarkt zu Dippoldiswalde vom 6. Juni.

Von 50 Ferteln wurden 37 verkauft zum Preise von 43 bis 48 Mark pro Paar.

Urs Schneiderin
ist. Die
kauft, das außer dem Hause empfiehlt sich
Adolf Ulrich, Ulberndorf Nr. 2.
Mud hier wird daselbst seine Wäsche zum
und 2 Jahnd Glanzplatten angenommen.
hatte mehr
Stube nebst Zubehör ist zu ver-
Böhmens ge
1. Juli oder später zu beziehen.
Aus de
Waltererstr. Nr. 259.
großhändler 9.

Ein kräftiges, ordentl. Mädchen
aus Schlesien sucht Stellung als Küchen-
mädchen oder
Hausmädchen. Zu erfahren
Schmiedeberg 43 b, II.

Eine Magd

zum sofortigen Antritt gesucht
Erbgericht Hennersdorf.

In Schmiedeberg

ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus
3 Stuben, Kammer, Küche und Vorsaal
zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh.
zu erfahren in der **Buschmühle.**

Sinen billigen Tischler

kann empfehlen **Otto, Dippoldiswalde.**

**Eine freundl. möbl. Schlaf-
stube** ist an einen Herrn zu vermieten
Brauhoffstraße 304.

800 Stück alte Dachziegel

liegen zum Verkauf Oberhäslich Nr. 26.

Schmeer- und Wurstfett
verkauft **R. Jungnickel, Huthaus.**

Zodes-Anzeige.

Mittwoch Vormittag 1/10 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere gute treuherzige Mutter, Frau

Christiane Amalie Säuberlich,

geb. Richter,

im Alter von 44 Jahren.

Dies zeigt im tiefstem Schmerze an

Obercarsdorf, den 4. Juni 1902.

die **Familie Säuberlich.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Max Paul Kunert

ist es uns Herzensbedürfnis, allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden für den schönen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung, sowie Herrn Pastor Richter in Kreischa für die überaus trostreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Hennig für die erhebenden Gesänge, sowie der lieben Jugend von Hermsdorf für unentgeltliches Tragen, bestellte Trauermusik und den schönen Palmen- und Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Hermsdorf, den 3. Juni 1902.

Die tieftrauernde **Familie Kunert.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, theuren Mutter, Groß-, Urgroß- und Schwiegermutter, Frau

Christine Karoline verw. Zimmermann,

geb. Büschel in Ripsdorf,

gestorben in Naundorf, drängt es uns, Allen, die in den Tagen der Trauer uns mit so viel Liebe begegneten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dank für die Worte des Trostes, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern, die durch Wort, Schrift und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern Schmerz zu lindern suchten. Dank auch für den schönen Blumenschmuck, der uns von allen Seiten zuzug. Allen, allen nochmals herzlichster Dank.

Dir aber, Du Unvergessliche, rufen wir nach: „Ruhe sanft, auf Wiederseh'n!“

Naundorf, Kleinopitz, Grömma und Walddörferchen.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dame mit 2 Mädchen im Alter von 10 und 12 Jahren sucht während der Ferienzeit — vom 5. Juli ab — Wohnung mit voller Verpflegung. Offerten sub **A. K. B.** in die Exped. ds. Blattes erbeten.

1 starkes mitteljähr. Arbeitspferd wird aus Privathand **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **A. M.** in die Exped. ds. Bl. erbeten.

Markt 77. Max Wolf. Markt 77.

Empfehle **medizinischen Ungarwein** und **Dessort-Weine** in 1/2-, 1/4- und 1/8-Liter-Flaschen. Diese Weine sind chemisch geprüft und untersucht von dem vereidigten Gerichts-Chemiker **Dr. C. Bischoff.**

Sommer-Pferdedecken
Fliegen-Netzdecken
Ackernetze, Kutschnetze
Deckengurte, Bandagen
 sowie alle
Pferde-Bedarfs-Artikel.
Schlafdecken
 für Arbeiter und Einquartierung.
Spezial-Preisliste
 gratis und franko.
Robert Bernhardt,
Dresden-A.
Freiberger Platz 18-20.

5. Juli. Zwangs-Versteigerung 5. Juli. des Hotel und Restaurant zum Bahnhof, Frauenstein

wird hiermit aufmerksam gemacht, da derselbe voraussichtlich sehr preiswerth wird. Dieser altrenommierte Gasthof hat bei richtiger Bewirthschaftung noch große Zukunft.

Versteigerung.

Dienstag, den 10. Juni, von Vorm. 1/29 Uhr ab, gelangen in **Tharandt** im Restaurant **Forsthaus**, zur Kleinertischen Konkursmasse gehörig ca. 250 Fl. Wein, Liköre und Sekt, 1000 Stück Cigarren, Bettstellen, Betten, Sophas, Kleiderschränke, Schreib- und Waschtische, Kommoden, Spiegel, Kleiderständer, Tische, Stühle, Kleidungsstücke, Wäsche, Gardinen, 1 Pötkelfah und Vieles mehr öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Tharandt, den 30. Mai 1902.

Der Konkursverwalter Kaufmann und Prozessagent Detlefsen.

Holzversteigerung.

Auf **Berreuther Rittergutsrevier** sollen **Sonnabend, den 7. Juni d. J.,** von **Vormittags 9 Uhr** an, im **Gasthofe zu Berreuth:**

360 **Derbstangen**, 8 u. 9 cm stark, 8 u. 9 m lang, } Schafberg,
 107 " 10-12 cm stark, 10-12 m lang, } 17, 18.
 15 " 13-15 cm stark, 12 m lang, }

27,5 **rm w. Brennknüppel**, } Schafberg, Schweineteich,
 25 **rm w. Zaden** und nach Befinden: } J. 25
 100 **rm w. Brennreisig** und } und Kalfosenberg, E. 9.
 60 **Wellenhundert w. Brennreisig**

gegen sofortige Baarzahlung unter vorher bekannt zu gebenden Bedingungen verauktionirt werden. — Die vorherige Besichtigung der Hölzer ist gestattet.

Revierverwaltung des Rittergutes Berreuth.

Blitzableiter-

Prüfungen und Reparaturen, sowie **Neuanlagen** für Kirchen, Dampfmaschinen und alle Arten Gebäude werden nach Vorschrift der Königl. Sächs. technischen Deputation gewissenhaft und gut ausgeführt.
H. H. Bieberstein,
 Schlossermeister.
Dippoldiswalde.

Saison 1902.
 Cylinder- und Klapphüte, Haarhüte, hervorragend schön.
 Herren-, Burschen- und Kinderhüte neuester Facons und Farben.
 Herren-, Knaben- und Kindermützen zu billigsten Preisen.
 Sommerpantoffeln in Sammet, Plüsch, Cord, Segeltuch, Filz, schwarzem und farbigem Leder.

Aeltestes Hutgeschäft am Platze. L. G. Schwind. Grösstes Hutgeschäft am Platze.

Regenschirme, Sonnenschirme, nur eignes Fabrikat, empfiehlt in vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen — Reparatur und Neubeziehen sofort —
Carl Reichel, Schirmfabrikant, am Markt.

Schuhwaaren-Haus Hugo Jäckel, Brauhofstr. 300.
Grösste Auswahl am Platze.

Als Fachmann führe ich nur anerkannt beste Fabrikate in einfachster bis elegantester Ausführung, neuesten Facons und Farben bei vorzüglichsten Passformen zu billigen Preisen.
Garantirt (Welt)-Rahmen genähte -Schuhwaaren,
 vornehme Einfachheit, solide Eleganz, die in den Formen sind ihre Vorzüge.
Schaftstiefel von bestem Rindleder, Handarbeit von M. 7.00 an,
Herrn-Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel in diversen Lederarten und Formen " " 6.00 "
Turn-, Radfahrer-, Touristen- und Reiseschuhe " " 1.00 "
Damen-Knopf-, Schnür- und Schnallenstiefel " " 6.00 "
Damen-Spangen-, Schnür-, Knopf-, Haus- und Ballschuhe für Straße, Haus und Gesellschaft " " 2.50 "
Kinder-Schuhe und **-Stiefel** für Knaben und Mädchen in verschiedenen Gattungen und vielfältiger Auswahl " " 1.00 "
 Große Auswahl in **Pantoffeln** " " 0.45 "
 Anfertigung nach **Maass**, auch für **Reparaturen** werden sauber und billig ausgeführt.
leidende Füße.

Selbmann's Cacao
 Dippoldiswalde, Badergasse 37.
Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.
Eiszucker, Pfd. 1 Mk.
Relief-Chokolade, à Packet 40 Pf.
Chinesischer Thee, Pfd. 2-6 Mk.
Cocosflocken
Rich. Selbmann, Badergasse 37.

Dr. Detters { **Badpulver,**
 { **Banillin-Zucker,**
 { **Pudding-Pulver,**
 à 10 Pf. Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Geschäften.
Maitrank
 von frischem Waldmeister und Moselwein, à Fl. 90 Pfg., bei
Hermann Lommatsch.

Tischler und Polirer
 für **bessere** Artikel finden jederzeit unter den **günstigsten Bedingungen** dauernde Stellung.
Altenberg **Georg Witt.**
 i. Ergeb.

Sinen zuverlässigen Kutscher
 sucht **Bappenfabrik Dippoldiswalde.**
Suche sofort oder später ein fleißiges, ordentliches **Dienstmädchen** für leichte Hausarbeit bei hohem Lohn.
Schmiedeberg. **Max Grotzschol,**
 Fleischermeister.

Futterhafer
 empfiehlt **Paul Lotze, Schmiedeberg.**

Böhmische Bettfedern und Daunen
 Pfund 1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50, 4.25 u. f. w.
 empfiehlt
Herm. Naeser Nachfl. O. Bester.

Selterswasser, Brauselimonaden
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Herm. Lommatsch, Drogerie „zum Elefanten“, Mineralwasserfabrik.

Trauerhüte
 empfiehlt
M. Langer, Wassergasse.

Waltsgott's Praeservativ-Crème
 ist das beste und sparsamste Mittel gegen
Fussschweiss.
 Er vertreibt denselben nicht, was schädlich ist, sondern schränkt ihn nur ein, schützt selbst bei grösster Hitze und weiten Märschen unbedingt vor Wundlaufen, macht die Füße vollkommen geruchlos, glatt und schmiegsam, beseitigt die brennende Hitze in den Füßen und erzeugt ein so angenehmes Gefühl, als ob man auf Federn ginge. **Echt nur mit Schutzmarke Taube** in Dosen à 40 und 80 Pfg. in allen Apotheken und Drogerieen.

Drei gebrauchte Räder,
 von mir vernickelt, emaillirt, mit neuem Gummi, Ketten, Sätteln, Taschen u. versehen, sind das Stück für 100 Mark, 1 guterhaltenes altes Rad für 50 Mark zu verkaufen.
H. Spiess,
Dippoldiswaldaer Fahrradbau- und Reparatur-Anstalt.

Strohüte,
 Herren-, Damen- und Kinderhüte, von 50 Pfg. an, empfiehlt
Wassergasse. M. Langer.
 Frischgebrannten **Hermesdorfer Kalk**
 hält stets auf Lager
Paul Lotze, Schmiedeberg

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verstarb nach langen schweren Leiden in der Kinderheilanstalt zu Dresden unser innigstgeliebtes Kind

Charlotte Kothe.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Dippoldiswalde, den 6. Juni 1902.
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, einzigen, unvergesslichen Sohnes
Alfred,

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme in Wort, Schrift und Blumenschmuck, sowie für das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte des für uns viel zu früh Verstorbenen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Alle diese Liebe hat unseren Herzen wohlgethan, möge Gott Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Du warst der Mutter Trost und Deines Vaters Freude, Gott aber liebt Dich noch mehr als alle Beide.

Raundorf, am Begräbnistage.
Die tieftrauernden Eltern
Heinrich Börner nebst Frau.

Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle unserer lieben unvergesslichen Tante und Schwester

Amalie Pöttrich

geb. Zemmrich

zur ewigen Ruhe gebettet haben, sagen wir allen Nachbarn, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank.

Dir aber, liebe Schwester, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Reinhardtsgrimma, am Begräbnistage.
Jul. verw. Hensel
im Namen der übrigen Verwandten.

Das unbefugte Gehen auf meinem Wege und über die Wiese wird ohne Nachsicht mit 5 M. in hies. Armenkassa bestraft.
Wilhelm Büttner, Obercarsdorf.

Junger Beamter sucht **freundlich** möbliertes **Garçon-Logis** per 1. Juli. Gefl. Offerten unter **Z. A. 450** an die Exped. ds. Blattes.

Eine Wohnung, 3 St., 2 R., Küche, Zubehör, auch Gartengenuß, ist 1. Okt. zu bez. Off. u. **A. A.** Exped. d. Bl.

Freundliche Wohnung, Brauhoftstr. 306, auf Wunsch auch Garten, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre oder bei **C. Gönnert,** am Steinbruch.

Schuhmacherartikel

empfehlen in großer Auswahl, bester Qualität, zu soliden Preisen
Richard Arnold, Lohgerberei, gegenüber der Post.

Versicherung der Feldfrüchte

gegen Hagelschäden bei festen Prämien vermittelt die **Agentur** der **Vaterländischen Hagel-Vers.-Ges.** in Elberfeld.
Paul Bemann.

ff. Tafelöl

empfehlen **Max Wolf,** Markt 77.
Mehrere Tausend gebrauchte Dachziegel hat zu verkaufen
Max Köhringer, Mühlstraße.

Verloren! Eine silberne Remontoir-Uhr ist zwischen Albernord und Dippoldiswalde verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herm. Müller,** Freiburgerstr. 237.

Die erste Etage

(mit Bade-Einrichtung) am Markt 82 ist zu vermieten und 1. Oktober d. J. zu beziehen.
Emil Heinrich.

In Schmiedeberg Nr. 43b

ist die erste halbe Etage nebst Zubehör zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt
Frau **verw. Fischer** daselbst.

Maurer

in großer Anzahl und einige Zimmerleute für Fabrikneubau in **Geising** gesucht bei **Herm. Kadner,** Baugewerke.

Ein Schmiedegeselle

wird zum sofortigen Eintritt gesucht in der **Schmiede** zu **Ammelsdorf.** Auch steht daselbst ein neuer Lastwagen, 25 Centner Tragkraft billig zum Verkauf.

Ein **Subhirte** wird gesucht in **Reinhardtsgrimma** Nr. 30. Auch sind daselbst eine hochtragende **Zuchtkuh** und eine **Grasmähmaschine** zu verkaufen.

Sensen, bewährte Fabrikate, Schüzer, Ringe, a 15 Pfg. mit Schraube, Ritzeln, Steine usw.
billigt bei

Carl Heyner.

Shlipse.

Die große Mode

„Plastrons“

von 50 Pfg. an,

Wasch-Selbstbinder

von 10 Pfg. an,

sowie alle übrigen Façons sind in riesiger Auswahl

neu eingetroffen

und empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Bernh. Kreuzbach's Nchf.

Max Schwalbe.

Ein frischer Transport **Milch** ist zum Verkauf wieder eingetroffen bei **K. H. Rüdiger,** Glashütte.

Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 8. Juni,
großes Garten-Konzert.
Anfang 4 Uhr. — Gut gewähltes Programm! — Eintritt 25 Pfg.
Nach diesem **BALL** für Konzertbesucher.
Um gütigen Zuspruch bitten hochachtungsvoll **Gust. Mittel, Otto Fleischer, Dir.**

Gasthof Schellerhau.

Sonntag, den 8. Juni,
Einzugs-Schmaus mit **Ballmusik.**
wazu ergebenst einladet **Arthur Schreyer.**

Schweizer,

dessen Frau im Stalle mit thätig ist, gesucht. Nur bestempfohlene Leute wollen sich melden.
Güterverwaltung Sellendorf.

Reizende Neuheiten

in

Waschkleiderstoffen

Blousenstoffen,

fertigen Waschblousen,

fertigen Wasch-Anzügen,

Blousen

für Anaben,

fertigen **Blaudruckjacken** von 75 Pfg. an

empfehlen in **enormer Auswahl** zu billigsten Preisen

Bernhard Kreuzbach's Nchf.

Max Schwalbe.

Viele Neuheiten

in Schmucksachen aller Art, speziell

lange Halsuhrketten

empfehlen außergewöhnlich billig

J. Herschels Wwe.,

Dippoldiswalde, Brauhoftstraße 310.

Spargel, Gurken

und andere

Gärtnerei-Produkte

hat zu jeder Tageszeit frisch abzugeben

Nittergut Berreuth.

Restauration Suthaus.

Nächsten Sonntag

Plinzen.

Es ladet ergebenst ein **R. Jungnickel.**

Gasthof Borlas.

Sonntag, den 8. d. M.,

großes Gesangs- und

Humoristen-Konzert

Anfang 1/28 Uhr. — Eintritt 30 Pfg.

Hochachtungsvoll **Emil Oppelt.**

Dresden.

Gasthaus Ritterhof,

Brauhofstrasse Nr. 22.

Neu eingerichtete Fremdenzimmer.

Vorzügliche Betten von 1 M. 25 Pfg. an.

Gutes Restaurant.

Louise verw. Piesold.

Jugendverein Wendischcarsdorf.

Sonntag, den 8. d. M.,

Vogelschiessen

mit darauffolgendem **BALL.**

— Anfang 3 Uhr. —

Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Turnverein Reichstädt.

Nächsten Sonnabend, den 7. Juni,

Versammlung.

Bienenzüchter-Verein.

Standschau findet erst

Sonntag, den 15. Juni, statt.

d. V.

Turnverein Dippoldiswalde.

Sonntag, den 8. d. M.,

Anturnen.

Nachm. 1/23 Uhr Auszug vom Stern nach dem Platze bez. Halle (Turnen der Gauferst-Übungen). Abends 8 Uhr **BALL** im Rathhausaal.

Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen **der Turnrath.**

Turnverein Reinhardtsgrimma und Umgegend.

Sonntag, den 8. Juni, **Versammlung** im Vereinslokal. Anfang Nachm. 5 Uhr.

Der **Turnrath.**

„Sächs. Fechtschule“

Verband Niederpöbel, Schmiedeberg.

Sonntag, den 8. Juni,

Vereinskränzchen

im Gasthof zu Niederpöbel, wozu alle Mitglieder eingeladen werden. Mitgliedskarten sind mitzubringen. Der **Gesamtvorstand.**

Wohltätigkeits-Verein

„Sächs. Fechtschule“

Verband Sadisdorf und Umg.

Sonntag, den 8. Juni, im Gasthof Sadisdorf

Vogelschiessen.

— Anfang 3 Uhr. —

Von 4 Uhr an **Ballmusik.** Hierzu ladet alle Mitglieder freundlichst ein

der **Gesamtvorstand.**

Mitgliedskarten sind mitzubringen.

Der Agl. Sächs. Militärverein

Sennersdorf und Umg.

hält Sonntag, den 8. Juni, im Erbgerichtsgasthof zu Ammelsdorf

Kränzchen

ab. Abmarsch Abends 7 Uhr vom Vereinslokal. Gäste, nur durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Es ladet hierdurch kameradschaftlich ein **der Vorstand.**

Kasino-Verein Höckendorf.

Nächsten Sonntag, den 8. Juni,

Kasino-Ball.

— Anfang Nachmittags 4 Uhr. —

Es ladet freundlichst ein **d. V.**

Gewerbegehilfen-Verein

Reinhardtsgrimma und Umg.

Sonntag, den 8. Juni,

Kränzchen.

— Anfang 7 Uhr. —

Die werthen Jungfrauen von hier und Umgegend werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der **Vorstand.**

Jugendverein „Eintracht“

Schönfeld.

Sonntag, den 8. Juni,

Vogel-

schießen

im Erbgerichtsgasthofe.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.

Es ladet ergebenst ein **d. V.**

Knoppes Theater, „Reichstrone“

Dippoldiswalde.

Sonntag 2 Vorstellungen. Nachmittags 3 Uhr (für Kinder): **Rothkäppchen** und **der Wolf.** Hierauf Theatrum mundi. Abends 1/29 Uhr: **’s Schwalberl** oder der Sturz in den Hüllengraben nebst einem Vorspiel: **Mutter-lobe** oder die Stiefbrüder. **Altbayerisches** Gefangensstück in 5 Akten. Hierauf Theatrum mundi. Um gütigen Besuch bittet **R. Knopp.**

Tagesordnung zur Sitzung des Bezirksausschusses der Agl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde

- am 12. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer des hiesigen Rathhauses.
- Stauanlagenfrage W. Ziegler in Hengersdorf.
 - Bestyveränderungs-Abgaben-Regulativ für Ammelsdorf betr.
 - Wegebauanlagenfrage Seyfried — früher in Reinberg — betr. Gewährung einer Gratifikation für Ausmittlung eines Baumfrevelers betr.
 - Mittheilungen.
 - Gesuch Ost. Menzies in Hirschbach um Konzession zum Kleinhandel mit Branntwein im Grundstück Kat.-Nr. 4B für Hirschbach (Uebertragung).
 - Gesuch der Ema Helene Menck in Glashütte um Ertheilung der Schankkonzession und zum Beherbergen in dem von ihr erkauften Hause Kat.-Nr. 115 daselbst. (Uebertragung.)
 - Gesuch des Bahnhofrestaureurs Fischer in Glashütte um Genehmigung zum Beherbergen in seinem Grundstücke Kat.-Nr. 189B daselbst.
 - Gesuch Königs in Frauenstein um Genehmigung zur vorübergehenden Ausübung der Gastwirthschaft im Bahnhof zu Frauenstein. (Uebertragung.)
 - Gesuch Ernst Reinb. Preshs in Hengersdorf um Konzession zum Gastwirthschaftsbetriebe im Erbgerichtsgehöft daselbst nebst Genehmigung zum Singpielen u.
 - Gesuch Friedrich Wüb. Fischers in Altenberg um Uebertragung der Konzession zum Betriebe der vollen Gastwirthschaft im Hotel zur Post daselbst.
 - Gesuch Schneiders in Geising um Genehmigung zum Schenke in einer am Bahnhofe daselbst zu errichtenden Trinkhalle.
 - Gesuch Jungnickels in Frauenstein um Konzession zum Bier- und Branntweinschank im Parkschloßhohen-Restaurant daselbst.
 - Gesuch um Gewährung einer Unterstützung aus der Albertstiftung.
 - Ortsbauordnung für Ripsdorf.
 - Ortsstatutarische Bestimmungen, die Ausmittlung des nothdürftigsten Unterhalts der Bezirkshelme in Lauenstein betr.
 - Desgl. von Kreischa betr.
 - Gesuch des Ortsamtenverbandes Glashütte um Gewährung einer Unterstützung aus der Wittinistiftung zu den Verpflegbeiträgen eines in einer Anstalt untergebrachten Knaben.
 - Regulativ, die Erhebung einer Ortsabgabe von Kurgästen betreffend.
 - Wittinistiftung betr.
 - Bezirksvermögen betr.
 - Nachtrag zum Regulativ, die Ausbringung der Quartier- und Naturerleichterungen für die bewaffnete Macht im Frieden im Gemeindebezirke Rausau betr.
 - Wahl eines Sachverständigen zu Expropriationszwecken in Sachen des Straßenbaues Liebstadt-Börnnersdorf.
 - Abgabenerleichterung Franke in Lauenstein betr.
 - Hochwasserunterstützungssachen.
 - Belegung einer Bezirksstraßenwärterstelle.

Sächsisches.

Dem Jahresberichte des Verbandes landwirthschaftlicher Genossenschaften über das abgelaufene Geschäftsjahr ist zu entnehmen, daß in demselben 21 neue Genossenschaften mit zusammen 1290 Mitgliedern neu entstanden, 3 Genossenschaften sich auflösten. Dem Verbands gehören 184 Genossenschaften mit rund 8850 Mitgliedern an. Der Kassenumsatz betrug bei den Darlehns- und Sparlassenvereinen im Jahre 1901 12717800 Mk. Die Spar-, Kredit- und Bezugsvereine setzten 13490400 Mk. um, die Bezugs- und Abgabenvereine 12775800 Mk. Der Umsatz der Zentralgenossenschaften erhöhte sich um 6400000 Mk. Der Gesamtumsatz sämtlicher Genossenschaften belief sich auf 78403300 Mk. gegen 66991300 Mk. im Jahre 1900, so daß also die Steigerung für alle Genossenschaften 11412000 Mk. beträgt.

In der Nähe des Artilleriechießplatzes Saidehäuser entstand ein wahrscheinlich von einem „Blindgänger“ verursachter Waldbrand, der jedoch bald gelöscht werden konnte.

Am letzten Dienstag Nachmittag entstand unterhalb des Rietschgrundes bei Königstein wahrscheinlich durch Lokomotivfunken ein Waldbrand, der 3/4 Akr 25- bis 30-jährigen Bestand vernichtete. — Auf Flur Oberlichtenau vernichtete ein Waldbrand 3 Scheffel 15-jährigen Bestand.

In Löbtau schlug eine Mutter ihr Kind mit einem Stöckel in so unmenschlicher Weise, daß es schwere Verletzungen davontrug und die Behörde sich genöthigt sah, das Kind der Mutter zu entziehen.

Auf Dölitzcher Flur hat man nun mit dem Abbau von Braunkohle begonnen. Dieselbe wird als ganz vorzüglich gerühmt.

In Löbtau starb ein Maurer am Hirschschlag.

Am billiger und dabei besser zu wohnen, ist in Röhwein von mehreren Arbeitern ein Grundstück erworben worden, welches 15 Wohnhäuser aufnehmen soll. Fertig gestellt sind 12 Häuser und 10 derselben bereits bezogen. Der Preis eines dieser Wohnhäuser stellt sich auf etwa 9500 Mk. Die Stadtgemeinde Röhwein hilft das Unternehmen durch Beleihung des Grundstückes mit zwei Dritttheilen des Brandtassenwertes als 1. Hypothek verwirklichen. Jedes Haus hat 3 Wohnungen, bestehend aus Stube, ein oder zwei Kammern, Küche, Vorraum und den nöthigen Wirtschaftsräumen. Der Mietpreis für eine Wohnung mit reichlichem Gartengenuß beträgt 120—150 Mk. jährlich.

In Joinville in Südbraasilien ist dieser Tage, wie man aus Plauen i. V. berichtet, ein alter 1848er, Carl

Zul. Paruder, im 75. Lebensjahre gestorben. Paruder war der Sohn eines Dorfschullehrers im Vogtlande, nahm an der Bewegung von 1848/49 Theil und mußte deshalb flüchten. Brasilien wurde ihm die zweite Heimath. Er hat es dort zu hohen Ehren und großer Wohlhabenheit gebracht. Unter Anderem war er als Redakteur und eine Zeit lang auch in der Regierung zu Rio de Janeiro (Abtheilung für Kolonialwesen) thätig. Die Sehnsucht nach der alten Heimath ist in ihm immer lebendig geblieben; viele seiner formvollendeten Gedichte geben davon Kunde. Von Paruders vielen Kindern sind 10 jetzt in Joinville ansässig.

Beim Baden erkrankt in Eulowitz bei Bauhen ein 13-jähriger Knabe und in Döbeln ein 18-jähriger Schloffer.

Bei Ausschachtungsarbeiten im Wohnhause des Baumeisters J. in Röhlich stieß man auf verschiedene archaische Gegenstände. Man fand ein Stück sogen. wendischer Sichel, eine mittelalterliche Kriegsflechte, ein kleines ampelförmiges mittelalterliches Gefäß, vor allem aber zahlreiche Bestandtheile von Racheöfen aus der Renaissancezeit. Eine schwarze Rachel zeigt eine Frau in etwas phantastisch antikem Kostüm, die eine Wale in der Hand hält; eine unrein hellgrüne Rachel trägt ein hübsches Fruchtstück. Verschiedene schwarze Gefimse zeigen die üblichen Verzierungen in Laubwerk und dergleichen; ein besonders breites giebt ein Vasenmotiv wieder.

Ein 10000 Mark-Gewinn der Eisenacher Lotterie, den angeblich eine Kellnerin in Werdau gewonnen hatte, ist bereits abgehoben, aber nicht von der betreffenden Kellnerin, die — wie sie angiebt — das Gewinolos verloren hat. — Sollte hier ein sogenannter „ehrlicher Fänder“ die Hand im Spiele gehabt haben?

Die Konkursverwaltung der Leipziger Bank theilte auf eine Anfrage mit, daß sie (rechtlich unverbindlich) die Dividende der Kasseler Trebergesellschaft entgegen anderen Meldungen auf mindestens 1/2 Prozent, höchstens 1 Prozent schätze.

In den Auerbacher Blättern befindet sich die folgende Erklärung des früheren dortigen Bürgermeisters Eule: In meine Mitbürger! In dem Berichte über die Sitzung des deutschen Reichstages vom 1. Mai d. J. ist wörtlich folgendes zu lesen: „Abg. von Kardorff (Rp.): Dem Abg. Lengmann ist nur zu erwidern: Freund, Du hast unrecht, denn Du wirst böse. (Sehr richtig! rechts.)“ Denjenigen, die „sehr richtig!“ gerufen haben, stimme ich auch meinerseits von ganzem Herzen bei: deshalb werde ich auch nicht böse, sondern verstehe — vorläufig wenigstens — zu schweigen. Auerbach, 1. Juni 1902. Ed. Eule.

Ein Opfer der Nächstenliebe wurde der hochbejahrte Gutsbesitzer Ch. in Bobeneukirchen i. V. Er theilte sich eifrig an den Rettungsarbeiten beim Brande des Rünzelschen Gutes, verlor dabei ein wild gewordene Kuh, welche durchaus in den brennenden Stall zurück wollte, festzuhalten, wurde aber von dem Thiere zu Boden geworfen und derart getreten, daß er noch am Abend unter schrecklichen Schmerzen verschied.

Tharandt. Der landw. Kreisverein zu Dresden hielt hier am 2. d. M. seine Hauptversammlung ab, welcher wegen einer Beschlusfassung über Abänderung der Statuten eine kurze Ausschusssitzung voranging. Herr Oekonomierath Andra eröffnete die Sitzung und ertheilte Herrn Kreissekretär v. Wittrow das Wort zum Referat über den gedruckten vorliegenden Geschäftsbericht, welches sich auf einige wenige Hinweise und Ergänzungen derselben beschränkte. Hierauf folgte ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Stredler-Weipzig „über Wasserwirthschaft und deren Bedeutung für die Landwirtschaft“. Der Vortragende schilderte klar und treffend die leitenden Ideen der modernen Wasserwirthschaft, welche die Wassermengen der Gebirgsbäche künstlich regulirt, die weitreichenden volkswirthschaftlichen Erfolge derselben für Industrie und Landwirtschaft, und forderte die Landwirthe auf, auch ihrerseits die nöthigen Maßnahmen zu treffen, um ihre berechtigten Ansprüche für die Zukunft sicher zu stellen. — Die im Versammlungslokale aufgestellten Pläne und Zeichnungen für die Thalsperrenanlagen im Weiskerikgebiet wurden von ihrem Urheber Herrn Wasserbau-Inspektor Lindig-Dresden erläutert und in Bezug auf Konstruktion und Leistungsfähigkeit der Sammelbecken in allgemein verständlicher Weise erklärt. Beide Vorträge fanden ihren wohlverdienten Dank. Das Gehörte gab Veranlassung zu dem Beschlus, eine Petition an den Landeskulturrath zu richten, welche dahin abzielt, daß bei der bevorstehenden Revision der Wassergesetze und Neuregelung der Wasserwirthschaft im Rgr. Sachsen auch die Interessen der Landwirtschaft thunlichst berücksichtigt werden sollen. — An die Versammlung schloß sich gegen 3 Uhr ein gemeinsames Mahl in demselben Lokal (Albertsalon), welches durch die von der Stadt Tharandt gewidmete Tafelmusik angenehm belebt wurde. Die späteren Nachmittagsstunden wurden zu Spaziergängen, zur Besichtigung der akademischen Sammlungen, des Forstgartens, der Linkischen Fischzuchtanstalt, des Rittergutes Braunsdorf u. verwendet. Die Versammlung war im Ganzen von etwa 280 Theilnehmern besucht.

Pirna. Wie sich herausgestellt hat, ist ein vor einiger Zeit in hiesiger Stadt aufgetretener Einmüthdieb und Zechpreller, welcher sich bei seinen leichtgläubigen Logisleuten als Buchbinder ausgegeben hatte, mit dem 18-jähr. Dienstknecht Friebe aus Niederpöbel identisch. Bisher konnte man denselben aber nicht habhaft werden.

Unterjachsenberg. Am Montag Abend benutzte das 10-jährige Mädchen des Arbeiters Meinel in Georgenthal zum Feueranmachen Petroleum. Der Petroleumbehälter explodirte und das Kind stand in Flammen. Von den Eltern und dem Großvater des Mädchens wurden die Flammen zwar erstickt, das Kind war aber inzwischen derart verbrannt, daß es am Dienstag Morgen gestorben ist. Eltern und Großvater haben nicht unerhebliche Brandwunden davon getragen. Das in der Stube entstandene Feuer wurde durch herbeigeeilte Nachbarn und die Feuerwehr gelöscht.

Hohenstein-Ernstthal. Der Gastwirth J. in Hüttengrund hat ohne besondere polizeiliche Genehmigung gelegentlich eines Bodbierfestes durch mehrere Komiker den Gästen humoristische Unterhaltung geboten. Er sollte dadurch gewerbsmäßig Gefangs- und deklamatorische Vorträge öffentlich veranstalten und damit gegen die §§ 33a und 147 der Gewerbeordnung verstoßen haben. Das Schöffengericht hat ihn aber von der deshalb gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, da es in der einmaligen Veranstaltung der deklamatorischen Vorträge u. eine Gewerbsmäßigkeit nicht zu erblicken vermochte. Anderer Meinung war das Landgericht, denn dieses hob auf die Berufung des Anwaltes das freisprechende Urtheil auf und erkannte gegen J. auf 10 Mk. Geldstrafe event. zwei Tage Haft.

Hohenstein-Ernstthal. Der Fabrikarbeiter P., der mit seinem 5-jährigen Kinde während der Pfingstfeiertage verreiste und seitdem verschwunden war, hat sein Kind und sich selbst im Walde von Hundsrain bei Adorf i. V. erschossen. Seinen hier wohnenden Schwiegereltern schrieb P., daß er nicht wieder in seine Heimath zurückkehren wolle. Man solle es unterlassen, nach ihm zu forschen. Von dem mitgenommenen Gelde hat er 800 Mk. zurückgeschickt. Nachmittags traf dann ein Telegramm ein, welches die Angehörigen von der That in Kenntniß setzte.

Bemerktes.

Mühlberg (Elbe), 29. Mai. Von drei Strochken überfallen wurde gestern Nacht der Buchhalter der hiesigen Genossenschaftsbrauerei, als er mit einem leichten Aufschwager von Saxdorf nach Mühlberg zurückfuhr. Auf der größtentheils an Kiefernwaldung hinführenden Saxdorfer Straße bäumten plötzlich die Pferde hoch auf; drei aus dem Dickicht gekommene Strochke waren ihnen in die Zügel gefallen und versuchten, das Geschirr anzuhalten. Als ihnen dies nicht gelang, wollten sie von hinten auf den Wagen steigen. Der Ueberfallene hieb mit der Peitsche kräftig auf die Wegelagerer ein, wodurch es ihm gelang, zu entkommen.

Perleberg. Ein folgenschweres Eisenbahnunglück hat sich auf der Kleinbahnstrecke Kyritz-Perleberg zugetragen. Der Mittags 12 Uhr 30 Minuten von Kyritz nach Perleberg abgehende Zug entgleiste zwischen den Stationen Hoppenrade und Wieseke in dem Bezirke der Gemartung Wieseke. Die Lokomotive und ein Wagen wurden umgeworfen. Der Heizer und der Lokomotioführer sind todt; Passagiere wurden nicht verletzt.

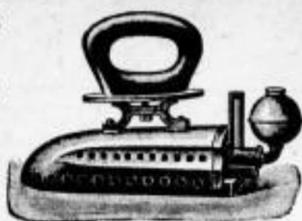
Auf dem Bornstedter Felde verunglückte der Leutnant Erbprinz von Ratibor bei einer Uebung schwer. Das gleiche Schicksal ereilte den Hauptmann v. Bornstedt in Mainz. Leutnant Graf v. Sparr in Paderborn verstarb bei der Rückkehr von einer Uebung am Hirschschlag.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens in der 3. Dekade des Mai 1902.

Flußgebiet	beobachtet			normal		
	normal	Abweichung	Flußgebiet	normal	Abweichung	
Elstertal, n.	19 19	0	Zwobau	— 32	—	
„ m.	— 24	—	Elbthal	26 20	+ 6	
„ o.	33 28	+ 5	Döllnitz	30 21	+ 9	
Parthe	26 20	+ 6	Zahna	25 21	+ 4	
Schnauder	— 22	—	Vonmählscher W.	— 22	—	
Peiße, ohne W. u. E.	22 22	0	Triebitzsch	36 23	+ 13	
Böhra und Eula	31 21	+ 10	Bereim. Weiskerik	— 22	—	
Gölsch	— 27	—	Wilbe	26 28	— 2	
Vereinigte Mulden	25 21	+ 4	Rothe	42 26	+ 16	
Zwid. Mulde, n. Thal	28 23	+ 5	Loßwitzbach	31 23	+ 8	
„ „ „	26 25	+ 1	Mäglich	42 25	+ 17	
„ „ „	46 30	+ 16	Gottleuba	— 27	—	
Freib. Mulde, n. Thal	30 23	+ 7	Wiesa	27 24	+ 3	
„ „ „	30 27	+ 3	Vreiknitz	27 22	+ 5	
„ „ „	29 23	+ 6	Wesnit	31 24	+ 7	
Jichopau	26 29	— 3	Polenz	14 25	— 11	
Polzau	35 30	+ 5	Cebnitz	— 24	—	
Jichopau mit Schma	38 28	+ 10	Rimnisch	— 25	—	
Vreiknitz u. Pöhlbach	— 30	—	Röder	22 21	+ 1	
Chemnitz	34 24	+ 10	Pulsnit	22 26	+ 2	
Wärtschitz u. Zwönitz	34 26	+ 8	Schwarze Elster	31 20	+ 11	
Lungwitz	27 24	+ 3	Spree	32 22	+ 10	
Schwarzwasser	43 31	+ 12	Löbauer Wasser	— 22	—	
Stregls	33 24	+ 9	Mandau	28 24	+ 4	
Bobeitzsch	31 26	+ 5	Reiße	27 22	+ 5	

Anmerkung: Ein Strich bedeutet: „nicht beobachtet“, eine Null: „kein meßbarer Niederschlag“, ein Punkt: „überhaupt kein Niederschlag“.

Vorführung
ohne Kaufzwang!



Kataloge gratis!

Vergnügen

bringt das **Spiritus-Plätt- und Bügel-eisen.** Man kann dasselbe auch im Garten benutzen. Spiritus-Verbrauch in 1 Stunde nur 3 Pfg.

Bedeutender Fortschritt!



Spiritus-Gaskocher,

sehr empfehlenswerth, gefahrlos, für 0,6 Pfg. kocht 1 l Wasser in ca. 8 Minuten, Brennspritus, à 1 23 Pfg., hält bestens empfohlen

Carl Heyner,
Gustav Zäppelt Nachf.

Milch! Butter!

Wir lassen auch in diesem Jahre von Dienstag, den 3. Juni, an in dortiger Gegend einen

Verkaufs-Wagen

verkehren. Derselbe geht von unserem Molkereihof Reinholdshain aus und berührt

Dippoldiswalde,

Schmiedeberg, Ripsdorf,

Bärenburg und Bärenfels.

Der Wagen führt unsere sämtlichen Molkereiprodukte und Spezialitäten.

Bestellungen nehmen an: das **Dresdner Hauptkontor**, Bauhner Straße 79/81 (Fernspr. II, 526 u. 2591), unsere hiesigen Verkaufsstellen (22), **Molkereihof Reinholdshain** (Fernsprecher Amt Dippoldiswalde 21).

**Dresdn. Molkerei
Gebrüder Pfund.**
Dresden-N.

Verjüngt!

erscheinen Alle, die ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schönen Teint haben. Man wasche sich daher mit:

Kadebeuler Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Kadebeul-Dresden

Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pfg. in Dippoldiswalde in der **Löwen-Apotheke**, bei **Rich. Niewand** und **Joh. Richter**, in Ripsdorf bei **M. Holfert** und **Otto Findeisen**, in Schmiedeberg bei **Br. Herrmann**, in Aretsch bei **Ph. Günther**, in Reinhardtsgrimma bei **Georg Vogel**.

Spiegel

in jeder Ausführung und Größe billigt bei **Carl Nitzsche, Herrongasse.**

Konkurs-Wein-Ausverkauf.

An der Frauenkirche 1 und 2, Antons Weinstuben.

Konkurs Clemens Zschäckel.

Seit 1. Mai bedeutend herabgesetzte Preise

zwecks Beendigung des Ausverkaufs.

Neue Preisverzeichnisse im Comptoir des Unterzeichneten.

Die Konkursverwaltung: J. A.: **R. Winderlich.**

Sie kaufen am billigsten und vorteilhaftesten im

I. Spezial-Geschäfte:



Restaurationsartikel

in Hohlglas, Porzellan, Steingut u. s. w.

➔ Haus- und Küchengeräte, Spiegel, Lampen, Bestecks, Emaille etc.,

➔ Grösste Auswahl in Festgeschenken! ➔
Werkzeuge, Waffen u. Munition.

Ganze Brautausstattungen! Verlangen Sie bitte Preislisten!

Schälplüge, Unterwendeplüge

und andere Plüge

mit sep. Vorscheer und Pfluggezinge, eiserne Kartoffelanfahrhaken,

Kraut-Igel,

Saateggen, Rübenwaschmaschinen,

Kartoffelwaschmaschinen, à Stück 8 Mark, praktisch für jeden kleinen Landwirth,

Kartoffelquetschen, Jauchepumpen, stählerne Heur-

rechen, Milch-Centrifugen, verschiedene bewährteste Systeme, sowie

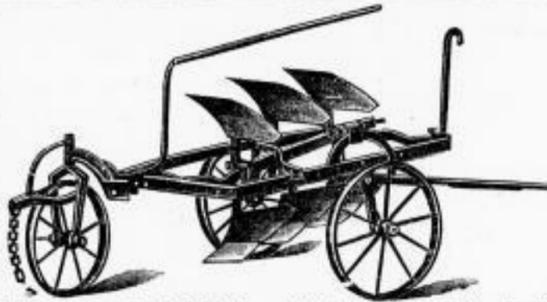
Schnuren, Gummiringe, direkt von der Fabrik auf Lager für „Westfalia“-

und „Phönix“-Mähmaschinen, mehrere bewährteste Systeme, sowie Ersatz-

theile, Reparaturen gut und billigst, Schleifsteine

empfiehlt und bittet bei Bedarf um gütigen Zuspruch

Schmiedemstr. **Walther, Reinholdshain.**



Schmiedemstr. **Walther, Reinholdshain.**

Reich-Unterrock. Große Auswahl.

Reizende Neuheiten!

Enorme Auswahl!

Wasch = Blousen für Damen von 1 M. an,
= Kleider für Haus, ➔
= Kleider für Kinder,
= Anzüge und Blousen für Knaben.

Hermann Naeser Nachflg.

Otto Bester.

Fertige Blandruck-Jacken von 75 Pfg. an.

Tuch-Reste

für Herren- und Knabenhosen, Anzüge etc. in allen Längen und Farben empfiehlt äußerst preiswerth

Johanne verw. Richter.

Getreidesäcke, Pfanddecken empfiehlt **Paul Hugo Käser.**

Frischen Maitrauf

von leichtem Mostwein, à Flasche 80 Pfg., empfiehlt **Otto Seifert, Schmiedeborg.**

Material zu Begeßerungen

hat abzugeben Frau **verw. Böhme, Obercarsdorf.**



**Polstermöbel,
Matratzen**

in solider Ausführung fertigt

Otto Benedix,

Dippoldiswalde,
neben Hotel „Stadt Dresden“.

Sensen mit und ohne Wurf, Sicheln, Wetzsteine, Wetzkiezen, Dängelzeuge, Sensenwürfe, Sensen-Vorrichtungen, Sägenausstanzten und -Vorrichtungen, neue Bügel-, Spann- und Baumsägen, auch Sensenwürfe für Wiederverkäufer empfiehlt billigt **Wettes Nachf.**

Herm. Richter, Grossölsa.
Schon 30 Jahre im Fach thätig.

Gelbe Erde,

kg 4 Pfg., bei 50 kg à 3 Pfg.,

Eisen-Menie,

Blei-Menie,

Metallgrau etc.

billigt bei

Carl Heyner,

Gustav Zäppelt Nachf.



Gute Sensen,

mit und ohne Wurf,

Sicheln,

Beckmesser, Beck-

steine, Amposse,

Dängelhämmer,

Sensenschärfer

empfiehlt

zu billigen Preisen

O. Leichsenring,
Reinhardtsgrimma.



Wegen hohen Fleischpreisen kauft **Schlachtpferde** zum höchsten Preise **Bruno Ehrlich, Deuben.**

